

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 16. 4. 1913

|Abf. HERMANN BAHR

SALZBURG

Salzburg

Herrn D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN XVIII

XVIII., Währing

5 Sternwartestraße 71

Sternwartestraße

|Salzburg 16. 4. 13

Salzburg

Lieber Arthur! Ich erhielt eben einen etwas verworrenen Brief [Peter Altenbergs](#),
worin er mich anfleht, ihn zu retten, der im [Steinhof](#) »wie ein giftiges irrsinniges
Tier« behandelt und zu Tod gequält werde. Es ist möglich, daß das »Einbildung-
10 gen« find. Es ist ebenso möglich, daß es wahr ist. Ich weiß gar nicht, was ich von
hier aus tun soll, und weiß auch nicht, wie ich mir, in [Wien](#) angekommen, den
Eintritt im [Steinhof](#) erzwingen könnte. Du bist »Arzt«, Du wirst eher wissen, ob
und wie man helfen könnte. Willst Du Dich der Sache annehmen? Und mir dann
sagen, ob Du glaubst, daß ich was tun kann? Ich bin natürlich gern zu allem bereit
15 – Mordskandal in der Öffentlichkeit oder auch gewalttätige Entführung, die ja mit
Geld dort leicht zu bewerkstelligen sein wird. Bitte schreib bald
Deinem alten

[Peter Altenberg](#)

[Otto-Wagner-Spital](#)

[Wien](#)

[Otto-Wagner-Spital](#)

Hermann

[Olga Schnitzler](#), →[Heinrich Schnitzler](#)
→[Lili Schnitzler](#)

Grüße an [Olga](#) u die [Kinder](#)!

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Sa[lzburg], 16. IV. 13, 10«.

Schnitzler: mit Bleistift ergänzt »Bahr«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »176«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 482.